

kiwipedia



Mitarbeiter-Newsletter • Dezember 2011



Rückblick auf Spätsommer-Events

atrias bildet zum Fachinformatiker für Systemintegration aus

Tannenbaumschlagen für Mitarbeiter

Bowling-Fieber in Bautzen und Cottbus

Gesund durch den Winter

... und viele weitere Themen

Unsere Werte:

Vertrauen & gegenseitiger Respekt

Offenheit & Geradlinigkeit • Engagement & Entwicklung



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie in jedem der letzten Jahre läutete das Tannenbaumschlagen in Schleswig-Holstein für viele Mitarbeiter und Kunden am ersten Adventwochenende die Weihnachtszeit ein. Am darauf folgenden Sonntag machten die „Kiwis“ den sächsischen Teil des Erzgebirges unsicher.

Im vergangenen Jahr fiel Wasser noch weiß und flockig vom Himmel – in diesem Jahr brauchte man zum schlechten Wetter sehr gute Kleidung. Dennoch war es wieder berührend, das Leuchten der Kinderaugen zu sehen, wenn der Weihnachtsmann – wir haben natürlich den echten – zu den Kleinen sprach und die Illusion einer höheren Instanz aufrecht erhielt.


Für atrias war es wiederum ein herausforderndes Jahr. Wir hatten über weite Strecken und in den meisten Niederlassungen mehr Kundenaufträge, als wir befriedigen konnten. Das lag zum einen an der generell

zu verlieren. Meistens bedeutet es, wieder auf die Suche nach einer neuen Fachkraft zu gehen, was sich bei manchen Qualifikationen als Herausforderung erweist.

Die Zeitarbeitsbranche wird im qualifizierten Segment als Wirtschaftsmotor weiterhin eine wichtige Rolle spielen, wenn die Annäherung der Bezahlung des Zeitarbeitnehmers an einen vergleichbaren Mitarbeiter beim Kunden erfolgt. Hier ist unser Verband BAP (Bundesarbeitsgeberverband der Personaldienstleister e.V.) aktuell auf gutem Weg, mit den Tarifpartnern der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) ein Branchenzuschlagssystem zu entwickeln. Dies würde einen erheblichen, zeitlich abgestuften Lohnzuwachs für Zeitarbeitnehmer bedeuten.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage und hoffen, dass Sie in der Geborgenheit der Familie Weihnachten feiern können, denn dies ist in der heutigen Zeit wohl neben der Gesundheit das schönste aller Geschenke.

Mit kollegialen Grüßen


Jochen Ziegler
Geschäftsführer


Sven Schröder
Direktor Vertrieb



v.l.: Jochen Ziegler, Sven Schröder

guten wirtschaftlichen Situation und zum anderen an der hohen Übernahmequote unserer qualifizierten Mitarbeiter durch die Betriebe. Es freut uns, dass unsere Fachkräfte derart geschätzt sind, aber es schmerzt natürlich auch, einen geschätzten Kollegen

Erster Auszubildender zum Fachinformatiker für Systemintegration bei atrias

Mein Name ist Alexander Willer, und ich habe am 01. August 2011 die Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration bei atrias begonnen.

Auf die Firma atrias bin ich über eine Online-Stellenanzeige aufmerksam geworden. Sie hatte mir besonders zugesagt, so dass ich mich gleich beworben habe. Als man mir mitgeteilt hat, dass die beiden Vorstellungsgespräche erfolgreich waren und ich die Ausbildung beginnen kann, habe ich mich sehr gefreut – bei meinen Bewerbungen hatte ich atrias bereits favorisiert.

Am ersten Ausbildungstag bin ich sehr freundlich empfangen worden, danach wurden mir meine zukünftigen Kolleginnen und Kollegen in der Zentrale vorgestellt. Ich habe einen fertig eingerichteten Arbeitsplatz mit Begrüßungs-Blumenstrauß vorgefunden und bin dann zunächst über alle Details der Ausbildung informiert worden, so dass keine Fragen offen geblieben sind.

Inzwischen bin ich gut vier Monate dabei und fahre weiterhin jeden Morgen gerne zu atrias. Vor kurzem habe ich auch meine Probezeit erfolgreich abgeschlossen.

Innerhalb dieser vier Monate hat mir besonders gefallen, dass ich die Niederlassungen Hamburg Office Management und Industrie & Technik kennen lernen konnte, so dass ich auch einen Einblick in das Tagesgeschäft erhalten habe. Außerdem wurde ich in alle neuen Themengebiete gründlich eingearbeitet und durfte bereits eigene Projekte verwirklichen.

Der Berufsschulunterricht ist blockweise. Bisher habe ich einen Block gehabt, wobei ich einiges gelernt habe und neue Kontakte knüpfen konnte.

Insgesamt ist die Ausbildung bei atrias genau das, was ich mir vorgestellt habe. Die Zusammenarbeit und das Arbeitsumfeld, aber auch die Aufgaben gefallen mir sehr gut.

Ich freue mich auf die zukünftige Zeit bei atrias und möchte mich bei dem Team für die bisherige Zeit schon einmal bedanken!



Alexander

Willer

Mitgedacht – und mit Prämien belohnt!

Herr Tomasz Brokowski ist ein besonders aufmerksamer Arbeitnehmer und hat im Kundenunternehmen, in dem er eingesetzt ist, schon viele Verbesserungsvorschläge eingereicht. Da bereits viele seiner Vorschläge umgesetzt wurden, konnte sich Tomasz Brokowski schon über viele Prämien freuen. Nachfolgend ein Auszug der umgesetzten Themen:



Platzoptimierung

Beim Kunden wird die Produktionsware in Boxen aufbewahrt. Herrn Brokowski ist in diesem Bereich aufgefallen, dass man den Raum besser nutzen kann, indem man die Regalfachhöhe optimaler der Höhe der Boxen anpasst; dadurch gewinnt man viele Regalflächen dazu.

Ebenso hat er eine flexible Regalbezeichnungen eingeführt. So kann das Regal dem Wareneingang angepasst werden, und es entsteht kein Platzmangel.

An manchen Anlagen war die Arbeitsfläche durch mangelndes Platzmanagement spärlich und stellte eine Ausschussgefahr dar. Diese hat Herr Brokowski optimieren lassen (durch Anpassen der Arbeitshöhe/Versetzung von Regalen usw.), so dass jetzt sicherer gearbeitet werden kann.

Gesundheitsschutz

Einige Anlagen waren so hoch oder niedrig aufgestellt,

dass diese auf Dauer gesundheitliche Schäden bei den Bedienern hervorrufen konnten. Die Anlagenhöhen wurden angepasst.

Im Reinraum-Umkleidebereich war ein Handtrockner so montiert, dass das Wasser von den Händen auf den Bodenbereich tropfte, wo die Mitarbeiter durchgehen. Es wurde umgebaut.

Sicherheit

Herr Brokowski hat ein Rundröhmikrofon einrichten lassen, welches vom Schichtleiterbüro bedient werden kann. So kann im Notfall sofort der gesamte Produktionsbereich informiert werden.

Produktionssicherheit

Manche Notausschalter an den Produktionsanlagen hatten keine Schutzabdeckung, und es kam oft vor, dass ungewollt der Notaus gedrückt wurde. Diese wurden montiert. Einige Anlagen hatten nur einen Notausschalter (die ganze Anlage wird lahm gelegt) und keine Prozessstopper (der Prozess wird angehalten). Änderung wurde eingeführt.

Allgemeines

Bis vor kurzem hat der Kunde die Gehaltsabrechnungen seiner Mitarbeiter vor Ort verteilt. Es kam oft zu Verwechslungen. Der Vorschlag war, diese nach Hause zu schicken. Dies ist jetzt der Fall.

Tomasz Brokowski, Mitarbeiter Ndl. NXP On-Site Management

Events in Kiel & Hamburg

Sommerfest 2011 im Hansa Park Sierksdorf

Am 27.08.2011 war es so weit. Das Sommerfest für die Mitarbeiter der Kieler Niederlassung Industrie & Technik startete pünktlich um 9 Uhr gemeinsam mit dem Bus zum Hansa Park Sierksdorf. Trotz des schlechten Wetters sind fast alle angemeldeten Teilnehmer erschienen. Die Stimmung war bereits auf der einstündigen Hinfahrt sehr gut. Es wurde viel gelacht und erzählt.

Kaum angekommen, fing es an zu regnen. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Nach Ausgabe der Eintritts- und Essenskarten teilten wir uns in mehrere Gruppen auf und machten gemeinsam den Park unsicher.

Durch die Vielzahl der Fahrgeschäfte war für jeden etwas dabei. Das größte Highlight war allerdings der Fluch von Novgorod, den fast alle getestet haben, einige sogar mehrmals. Ob Wildwasser- und Loopingbahn oder Kettenkarussell und Freefall, alles wurde probiert. Ersteres brachte so einigen eine nasse Hose.

Nach der vielen frischen Luft und den aufregenden Fahrten meldete sich der große Hunger. Pünktlich um 16 Uhr trafen sich alle zum gemeinsamen Essen im Restaurant „Weltumsegler“. Hier wurde vorab ein Menü ausgewählt, so dass unser Essen schnell serviert werden konnte. Nach dem Essen wurde noch ein bisschen geplaudert und von dem Erlebten erzählt. Nach und nach überkam uns von dem langen Tag die Müdigkeit, und wir machten uns auf den Weg zum Ausgang. Dort erwartete uns bereits der Busfahrer, der uns um 18 Uhr wieder in Richtung Heimat steuerte. Es war ein sehr gelungener Tag!

Janine Neumann, Personalassistentin Ndl. Kiel Industrie & Technik



Vorn v.l.: Mirco Anton, Tamer Yogurtcular, Thorsten Jensen, Jan Niklas Dittrich. Hinten v.l.: Bernd Dittrich, Janine Neumann, Bettina Flenker, Timo Kramp.

Fluch von Novgorod: 1,4 sec., 90 und 97 Grad ...
... ein Achterbahn-Fahrerlebnis in einer neuen Dimension. Es wurden Techniken und Fahrfiguren in einer völlig neuen Themen-Achterbahn zusammengeführt, die es so kombiniert noch nicht gab. Mit einer Beschleunigung von 1,4 Sekunden auf knapp 100 km/h, einem 90°-Aufzug im Dunkeln und dem folgenden 97°-Absturz im Dunkeln fährt sie durch einen Nachbau der historischen Zitadelle von Novgorod. Nervenzitgel garantiert!



„Schietwedder“ in Hamburg

... es ist Sommer, die Sonne scheint bei 27 Grad, und eine sanfte Brise weht durch die Palmen. Unsere Mitarbeiter sitzen im Liegestuhl in einem der schönsten Beachclubs von Hamburg und genießen ganz entspannt den Feierabend!

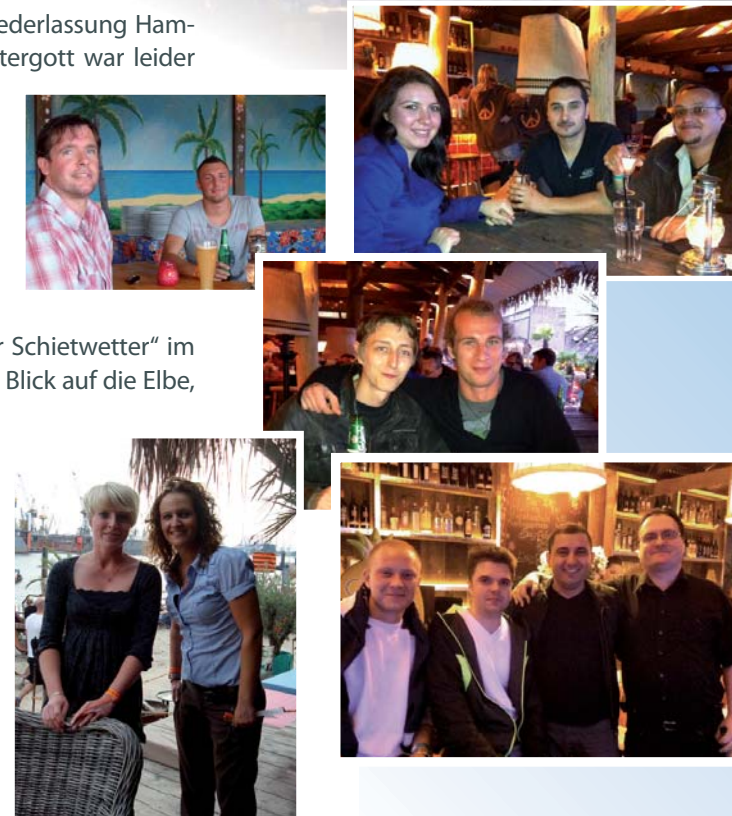
So hatten wir uns das Sommerfest für die Mitarbeiter der Niederlassung Hamburg NXP On Site, eigentlich vorgestellt, aber der liebe Wettergott war leider nicht auf unserer Seite!

Doch wir haben uns davon gar nicht beeindrucken lassen und drei wunderschöne Sommerfeste im „StrandPauli“ gefeiert. Für alle Nicht-Hamburger: „StrandPauli“ ist ein Beachclub mit tollem Ambiente in der Hafensstraße, der auf jeden Fall einen Besuch wert ist. Hier kann man sehr gut entspannen, sich mit Freunden treffen und private Feste feiern. Und das Gute dabei ist, dass man auch bei richtigem „Hamburger Schietwetter“ im überdachten Teil Platz findet und eine tolle Zeit, mit direktem Blick auf die Elbe, verbringen kann.

Insgesamt haben wir dort drei Sommerfeste im August gefeiert. Zum Auftakt hatten wir sogar das Glück, dass die Queen Mary 2 uns von der Elbe aus begrüßt hat. Bei einem kulinarischen Barbecue haben wir die Abende in lustiger Runde verbracht.

Wir bedanken uns bei allen, die mit uns dort eine schöne Zeit verbracht haben, dem Wetter trotzten und viel Sonne im Herzen mitbrachten.

Doreen Grabinsky, Leiterin Ndl. NXP On-Site Management
Janine Looks, On-Site Managerin Ndl. NXP On-Site Management



v.l.: Janine Looks und Doreen Grabinsky

Sommer-Event Office Management in Kiel 2011

Am 26. August 2011 wurde in Kiel Office Management das traditionelle Sommerfest begangen. Diesmal hatten wir uns überlegt, mit unsern Mitarbeitern den Kochlöffel zu schwingen.

Wir wurden von unserem Koch mit leckerem Prosecco-Spritz, Pisco-Sour und alkoholfreien Fruchtcocktails begrüßt. Damit die gute Kleidung nicht beschmutzt wurde, hatten wir für jeden eine farbige Atrias-Schürze dabei. Jeder konnte sich eine Schürzenfarbe nach seinem Geschmack aussuchen und nach der Veranstaltung als Andenken mitnehmen. Nach Anlegen der Schürzen nahmen wir an der eingedeckten Tafel Platz. Wir erhielten jeder eine Kopie des Menüs, und unser Koch erklärte, wie man die verschiedenen Gänge zubereitet, welche wie folgt zusammen gestellt waren:

*Erster Gang:
Basilikum-Schaum mit
Gemüse und Mozzarella-Perlen*
*Zweiter Gang:
Zitronengras-Suppe mit selbstgemachtem
Brot und Shrimps- und/oder Puten-Spießen*
*Dritter Gang:
Gumbo – ein traditionelles Gericht aus
New Orleans mit Ente und Austern*
*Vierter Gang:
Creme Brûlée mit gratinierten Beeren
und Mango-Zimt-Eis*

Sommer-Event Office Management in Kiel 2011

Nach ausführlicher Einweisung in die verschiedenen Gänge teilte der Koch uns in vier Gruppen ein, so dass von jeder Gruppe ein Gang zubereitet wurde. Da einige Gänge nicht so viel Zeit in Anspruch nahmen, haben sich die Teams auch untereinander geholfen.

Es wurde an allen Ecken und Kanten geschnippelt, gebraten, gemixt, püriert, gekocht und gebacken, was uns bei den sommerlichen Temperaturen die Schweißperlen auf die Stirn trieb. Zwischendurch haben wir gelernt, wie man eine Auster fachmännisch öffnet, was gar nicht so einfach war. Jeder ist in den Genuss gekommen eine Auster zu öffnen und diese danach (mehr oder weniger) zu genießen. Als alle Gerichte vorbereitet waren, setzten wir

uns zusammen an die eingedeckte Tafel, und die einzelnen Gruppen servierten ihre Gänge. Man hörte von allen Seiten ein „Mmh lecker“ und „Das ist ja super“. Unser Koch erklärte dann noch einmal allen Teams, wie jeder Gang zubereitet wird und worauf geachtet werden muss, wenn man diese anrichtet

Es war ein gelungener Abend, der uns und unseren Mitarbeitern sehr viel Spaß bereitet hat. Der Koch lobte die sehr gute Teambildung und dachte, dass wir alle aus einer Abteilung von Atrias kommen würden. Dieses Kompliment hat uns sehr gefreut. Als Dank für den gelungenen Abend überreichten wir der gesamten Koch-Crew des Veranstalters jeweils eine Atrias-Schürze.

Simone Hans, Personalassistentin Ndl. Kiel Office Management



Bowling-Fieber in Bautzen & Cottbus

Alle Mitarbeiter der Niederlassung Bautzen waren am Sonntag, dem 23. Oktober 2011, zum Bowlen und Brunchen eingeladen.

Rund 40 Mitarbeiter folgten der Einladung des atrias-Teams aus Bautzen und wetteiferten in gemüthlicher Atmosphäre auf fünf Bowlingbahnen um die vordersten Plätze. Für das leibliche Wohl war durch ein reichhaltiges Brunch-Buffet bestens gesorgt.

An den Tischen und rund um die Bahnen gab es viele nette und fröhliche Gespräche. Persönliches, Erfahrungen vergangener und aktueller Einsätze, Neuigkeiten aus Kundenunternehmen und Informationen zu atrias wurden rege ausgetauscht.

Bei der anschließenden Siegerehrung gab es noch einmal richtig Spaß, da nicht nur die jeweils Besten der Frauen und Männer gekürt wurden, sondern auch die Letztplatzierten zu unverhofften Ehren kamen!

Alle Teilnehmer gaben ein sehr positives Feedback und freuen sich schon auf das nächste Mitarbeiter-Event in 2012.

Unsere Treffen zum Bowling-Battle sind in Bautzen schon eine beliebte Tradition!

Ines Klette, Personalberaterin Ndl. Bautzen

In Cottbus haben wir unsere Mitarbeiter zum Weihnachts-Bowling in die Freizeitoase am Amtsteich eingeladen. Hier fand das Event an einem ganz besonderen Tag des Jahres statt: am Freitag, dem **11.11.11**

Um 18 Uhr starteten die Teilnehmer mit einem leckeren Essen in den Abend und hatten dabei Gelegenheit, sich über Aktuelles aus Berufs- und Privatleben zu unterhalten. Auch die Möglichkeit, sich mit dem atrias-Team Cottbus in entspannter Atmosphäre auszutauschen, wurde gern genutzt.

Um 20 Uhr begann dann der sportliche Teil, und auf den Bowling-Bahnen wurden die Pins zu Fall gebracht. Gegen 22 Uhr waren die letzten Bälle geworfen, und alle Mitarbeiter verabschiedeten sich gut gelaunt ins Wochenende.



Die sportlichen Bowler aus Cottbus

Cottbus

Bautzen

Sport & Fun

Berlin 24.09.2011 - SCC-Skating KidsCup

Hannah aus Eckernförde, geboren am 26.11.2001, läuft Inliner für den Eckernförder Männer-Turnverein. Sie läuft mit Speedskates. Für die Fahrt zum Wettkampf nach Berlin, welche am Freitag, dem 23. September 2011, begann, ist Hannah sogar von der Schule freigestellt worden. Untergebracht wurden die jungen Sportler im CVJM Jugendgästehaus Berlin. Nach zwei Übernachtungen ging es am Sonntag nach dem SCC-Skating KidsCup 2011 wieder mit dem Bus nach Hause. Begleitet wurden die Kinder vom Trainerteam und einigen Eltern.

In nach Altersklassen gestaffelten Rennen über unterschiedliche Distanzen von 500 bis 3.000 Metern konnten die jungen Rollenkünstler in den Kategorien „Schüler“ und „Jugend“ – wie in der Formel Eins – Punkte sammeln. Die Laufstrecke führte in Berlin auch durch das imposante Brandenburger Tor, und das bei schönstem Spätsommer-Wetter.

Im KidsCup (Schüler Mädchen) starteten die Geburtsjahre 2001 bis 2003 über eine Strecke von 1.000 Metern. Hannah ist diese 1.000 Meter in der tollen Zeit von 2 Minuten und 24 Sekunden gefahren und hat damit den 11. Platz von 30 Fahrerinnen belegt.

Birgit Janischewski (Hannahs Mutter), Mitarbeiterin Ndl. Kiel Office Management



Hannah kurz vor dem Start über die 1.000 Meter-Distanz beim SCC-Skating KidsCup 2011 in Berlin

Party-Time in Dresden

Bei schönem Wetter kann jeder Feiern!

Am 03. Juli dieses Jahres luden die Dresdner Niederlassungen zum alljährlichen Sommerfest in den wunderschönen Elbegarten Demnitz ein. Der Tag begann nicht wie gehofft mit Sonnenschein, sondern mit Regen über Regen – und Besserung war nicht in Sicht.

Nichtsdestotrotz trafen unsere Mitarbeiter mit ihren Familien wie geplant gegen 11 Uhr ein.

Nachdem sich unsere Gäste eingefunden hatten, wurden sie offiziell mit einer Eröffnungsrede von Richard Dehlis und Gisela Haupt begrüßt. Die beiden bedankten sich bei unseren Mitarbeitern für die stets gute Arbeit und Zusammenarbeit. Frau Haupt verabschiedete sich in ihren wohlverdienten Ruhezustand und übergab gleichzeitig den Staffelstab an

Die kleinen Gäste wurden in einer Kinderspielecke willkommen geheißen, in welcher sie malten und bastelten. Für die Erwachsenen hatten wir ein atrias-Quiz zu unseren freiwilligen Sozialleistungen sowie tariflichen Vorteilen vorbereitet. Als Preise winkten für die ersten drei Plätze Tankgutscheine. Am Quiz nahmen alle Mitarbeiter teil, und zum Schluss konnten wir die folgenden glücklichen Gewinner bekannt geben:

Richard Dehlis und Gisela Haupt begrüßen die Gäste



Richard Dehlis. Anschließend eröffneten sie das reichhaltige Mittagsbuffet, und unsere Gäste gesellten sich in den Zelten gemütlich zusammen.



1. Platz: Bernd Küchenmeister (Ndl. UKM On-Site)
2. Platz: Roswitha Zerndt (Ndl. Office Management)
3. Platz: Andrea Metzger (Ndl. UKM On-Site)

Wir freuen uns über den regen Zuspruch unserer Mitarbeiter – das Sommerfest war zu unserer Freude doch nicht ins „Wasser gefallen“.

Claudia Köhler, Personalassistentin Ndl. Dresden

O'zapft is ... diesmal in Dresden!

Am 30. September 2011 veranstaltete die Niederlassung Dresden UKM On-Site ein Oktoberfest für die Mitarbeiter. Veranstaltungsort war das „Augustiner“ an der Frauenkirche in Dresden. Um 18 Uhr ging es los.

In kleiner Runde, mit elf Mitarbeitern und dem Dresdner UKM-Team, war es eine gesellige, lustige und gemütliche Atmosphäre. Dazu trug auch die zünftige Wiesn-Kleidung von Herrn Löbl, Herrn Hersel und Frau Voigt bei. Aber auch das atrias-Team, Frau Strassburger und Frau Hätscher, hatten sich dem Thema entsprechend gestylt. Den Preis für das beste Wiesn-Kleid bekam Frau Voigt verliehen.

Dem Wissens-Quiz mit 20 Fragen rund um die Traditionen des Münchner Oktoberfestes stellten sich alle Mitfeiernden. Mit dem größten Wissen konnten hier Herr Prießner, Herr Löbl und Herr Hersel punkten. Alle Gewinner dieses Abends durften sich über Tankgutscheine und Leckereien freuen.



Ein kleiner Abschnitt aus meinem Leben

Nach der Umschulung zur Bürokauffrau, bedingt durch meine Krankheit, bin ich in einer Firma in Eckernförde über atrias personalmanagement gmbh gestartet. Damals wie heute bin ich überzeugt von der Freundlichkeit des Teams.

Bei einem Waffenhersteller in Eckernförde war ich als Arbeitsvorbereitungsassistentin zuständig. Ich habe Arbeitspläne mit Skizzen erstellt. Die Arbeit war sehr schön und abwechslungsreich. Durch einen Umbruch bei der Firma mussten viele Mitarbeiter gehen und leider fiel ich auch unter diese Auswahl.

atrias hatte sich schon vorher nach einem neuen Auftrag für mich umgeschaut, da die Abmeldung absehbar war. Damals war die Suche nach einem neuen Auftrag, durch die Weltwirtschaftskrise, sehr schwierig.

Eigeninitiativ fragte ich bei meinem Bruder nach, ob in seiner Firma eine Stelle als Qualitäts-Inspektor frei ist. Nach der Bejahung habe ich atrias in Kenntnis gesetzt, damit Frau Müller meine Bewerbung einreichen konnte. atrias hätte mir sonst eventuell kündigen müssen. Das Team war/ist super drauf und hat schnell reagiert, damit ich bleiben konnte. Denn wenn ich mich direkt beworben hätte, wäre bestimmt eine Absage gekommen.

Ab Mitte Oktober 2009 war ich dann beim Kunden im Einsatz. Mein Streben war es, eine Festanstellung zu-

bekommen, aber wie das Leben so spielt (man hat auch noch andere Wünsche), bin ich Anfang 2011 schwanger geworden. Beim Kunden hatte ich eine tolle Zeit als Warenausgangsqualitätsinspektorin. Was ich allerdings schade finde ist, dass der Kunde Einsparungen gefordert hat und ich aus diesem Grund leider abgemeldet wurde.



Nun verbringe ich die letzten Tage vor meinem Mutterschutz bei atrias in der Niederlassung Kiel und helfe, wo ich helfen kann. Sie sind alle super nett und ein großes Dankeschön an alle. Denn wenn es mir mal nicht so gut ging, kam schon mal der ein oder andere Blumenstrauß nach Hause. Bei atrias fühle ich mich wohl, weil man hier nicht wie eine Nummer behandelt wird.

Aune Repenning, Mitarbeiterin Ndl. Kiel Office Management

Danke ...

... für die tolle Zusammenarbeit und Betreuung in den vergangenen 1,5 Jahren! Ihr habt den Platz bei „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ wirklich verdient.

Wenn von Arbeitnehmerüberlassung die Rede ist, schwingt oft ein bitterer Beigeschmack mit. Nicht so bei atrias.

Ich kann mit Stolz von meinen Erfahrungen berichten, der offenen Art der Personalberater und dem positiven Austausch mit anderen „Kiwis“ auf Mitarbeiterfesten und bei Geburtstagsessen.

Natürlich bin ich überglücklich, dass ich beim Kundenunternehmen übernommen werde, denn hier bin ich „zu Hause“. Ich kann mich nicht genug dafür bedanken, dass ich durch atrias ein so tolles Unternehmen kennen lernen durfte.

Dennoch sage ich euch nicht „Lebewohl“, sondern „auf Wiedersehen“ – ich hoffe sehr, dass sich das ein oder andere Mal die Wege kreuzen. Ich wünsche dem gesamten Team alle Gute – sowohl beruflich als auch privat

Eure Annika

Annika Eigenbrodt, bis zum 30.09.2011 Mitarbeiterin Kiel Office Management



Moin, moin,

mein Name ist Martin Hömke, und ich bin seit nunmehr fast vier Jahren beim atrias-Team Kiel Industrie & Technik als Elektroinstallateur unterwegs. Nach der Beschäftigung bei einem anderen Personaldienstleister bin ich zu time support, jetzt atrias, gewechselt. Im Oktober 2010

habe ich meine Techniker-Ausbildung an der Technischen Akademie Nord e.V. in Kiel begonnen. Ich hatte damals Herrn Raßdörfer gefragt, ob die Möglichkeit besteht, einen Aushilfsjob auf 400 Euro-Basis bei atrias zu bekommen, weil ich dem Unternehmen auch während meiner Ausbildung gerne treu sein wollte.

In Abstimmung mit der Geschäftsleitung in Hamburg durfte ich meinen Dienst, abseits der Baustellen, im Büro Kiel antreten. Ich bin täglich für zwei Stunden in der Firma und erledige verschiedene Aufgabengebiete. Hierzu gehören z.B.: Werkzeug- und Arbeitskleidungsbeschaffung, Bewerberadministration, Bewerberpoolbearbeitung, Erstellung von Qualifikationsprofilen und Telefondienst.

Ich danke Herrn Raßdörfer und der Geschäftsleitung, dass sie mir die Chance geboten haben, in ein komplett neues Fachgebiet einzutauchen, und natürlich dem ganzen Team von atrias Kiel, dass Sie mich so herzlich aufgenommen haben! Danke atrias.

Martin Hömke, Mitarbeiter Ndl. Kiel Industrie & Technik

umgezogen

Am 19. Dezember 2011 ist unser Team aus Neumünster in neue Büroräume eingezogen. Sie finden uns jetzt im 1. OG der Lütjenstraße 11 in 24534 Neumünster.

Kommen Sie gern auf einen kurzen Besuch vorbei!

Neumünster



Die Elternzeit geht zu Ende... was nun?!

Ich befinde mich in Elternzeit. Zehn Monate ist meine Tochter nun schon alt. Natürlich stellt sich da die Frage, wie es weiter geht und ob meine Bedürfnisse zu arbeiten, aber auch für mein Kind da zu sein, an die gewünschten Arbeitsanforderungen angepasst werden können. Ich glaube, viele Frauen haben Ängste, und bei vielen Arbeitgebern auch berechtigt.



Aber ich erzähle am besten von Beginn an:

Am 01.01.2010 wechselte ich als Personalberaterin aus dem Bereich Industrie & Technik in die Niederlassung von Frau Müller, Office Management in Kiel. Im gleichen Monat wurde ich schwanger. Natürlich war ich beschämt. Ich hatte das Gefühl, Frau Müller um ihr Recht gebracht zu haben, langfristig eine Mitarbeiterin zu beschäftigen. Sie jedoch reagierte sehr verständnisvoll, wie im Übrigen auch die Geschäftsleitung. Frau Müller war stets besorgt um mich und hat mich bestärkt. Wir haben neun gute und erfolgreiche Monate miteinander gearbeitet, danach wurde ich herzlich von der Niederlassung verabschiedet. Im Oktober 2010 habe ich mein Baby bekommen. Ich bin sehr, sehr gerne Mutter, aber

Hausfrau... ungerne und auch nur mäßig begabt. Mein Wunsch war, nach einem Jahr zurückzukehren und in Teilzeit meine Tätigkeit wieder aufzunehmen. Mir ist aber durchaus bewusst, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Ich habe einige Vergleichsmöglichkeiten. Natürlich tauscht man sich mit den anderen Müttern aus. Viele Frauen hatten von Anfang an nur befristete Verträge, andere Arbeitgeber lehnten die Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung kategorisch ab. Das ist für viele Frauen ein schrecklicher, schwebender Zustand. Sie kommen aus dem vollen Berufsleben, sind finanziell unabhängig, haben jedoch auch den Wunsch, ein Kind zu bekommen. Sie können ihre Schwangerschaft, den Mutterschutz und die Elternzeit aber nicht richtig genießen, weil die Ängste, wie und ob es beruflich weitergeht, immer präsent sind. Bei mir war es anders! Mich bestärkten Frau Müller und die Geschäftsleitung, dass ich wiederkommen würde und wir gemeinsam eine Möglichkeit fänden, alle Interessen unter „einen Hut“ zu bekommen.

Ich beginne am 01.11.2011 und arbeite 25 Stunden in der Woche. Das ist für mich für den Einstieg perfekt. Ich habe von Frau Müller und Herrn Schröder eine sehr hohe Wertschätzung erfahren. Ich bin seit dem ersten Tag bei atrias. Und es stimmt tatsächlich. Wir sind etwas ganz Besonderes. Wir sind Deutschlands bester Arbeitgeber.

Auszüge aus einem Brief von Frau Christine Petersen. Wir freuen uns, dass sie die Niederlassung Kiel Office Management inzwischen tatkräftig als Personal Recruiterin unterstützt.

Neun Fragen an ...

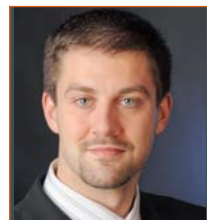
Hier haben Sie die Gelegenheit, Ihre Kolleginnen und Kollegen von einer ganz anderen Seite kennen zu lernen. Entdecken Sie auf dieser Seite Spannendes über:



Marco Freye
Personal Recruiter
Hamburg-Harburg
Chemie



Fabienne Berchara
Personalberaterin
Kiel
Office Management



Birger Kontek
Management
Trainee
Hamburg Zentrale



Christian Steinbauer
Personalberater
Hamburg-City
Industrie & Technik



Ein guter Tag beginnt mit:	einer warmen Dusche	einem Kaffee aus der Nespesso-Maschine (leider ohne George Clooney) und Sat1 Frühstücksfernsehen	Kaffee und einer pünktlichen Bahn	dem Lächeln meiner Kinder
Mein Berufswunsch als Kind war:	Moderator von „Wetten dass“	Ärztin	erst Paläontologe, später Zahnarzt	Polizist
Drei Dinge, die ich auf eine einsame Insel mitnehme:	Sonnenliege, Cocktails und ein Motorboot	meinen Freund, meine Familie, eine Flasche Chateau-neuf-du-Pape	meine Frau, Insektenspray und ein Rückfahrticket	einen Fußball, Pfeil & Bogen und ein Foto meiner Familie
Wenn ich ein Superheld sein könnte, hätte ich folgende Superkraft:	beamen	Ich könnte alle Krankheiten heilen	Wahrscheinlichkeiten beliebig ändern	Fliegen wäre super
Mit diesem Prominenten würde ich gern einen Tag lang tauschen:	Mario Barth	mit keinem, lieber mit einem Kind aus der dritten Welt, damit einem bewusst wird, wie gut es uns geht und was wirklich wichtig im Leben ist	Josef Ackermann	Jörg Wontrorra im Kia Doppelpass, wenn Uli Hoeneß als Gast vor Ort ist
Mein Lieblingsort in meiner Stadt:	der Hammer Park	da ich aus Köln komme, dort das Maca-Rooni	meine Wohnung	die Alster
Herzhaft Lachen kann ich über:	Bodo Wartke	Terry Pratchett	Disney Zeichentrickfilme und zusammen mit Mélanie Berger	Adam Sandler
Der beste Song aller Zeiten ist:	„We are the world“ von USA for Africa	da gibt es viel zu viele, auf jeden Fall „Fade to Black“ von Metallica	„A moment like this“ von Leona Lewis	Es gibt zu viele gute Songs
Was ich immer mal machen wollte, mich aber nie getraut habe:	Fallschirmspringen	da gibt es bis jetzt nix. Was ich mich nicht traue, will ich auch nicht machen :o)	mit Aktien handeln/ spekulieren	für eine gewisse Zeit ins Ausland gehen



Illustration von Eva Stuke, www.evastuke.de

Weihnachtliche Events für Mitarbeiter und Kunden

atrias hatte dieses Jahr erneut zum Tannenbaumschlagen geladen. Die erste Veranstaltung fand für die Hamburger, Neumünsteraner und Kieler Gäste vom 26. bis 27. November auf dem Tannenhof Schönmoor statt. Für Dresden war am 4. Dezember die Walderlebnishütte der Familie Martin in Blockhausen reserviert. Die Geschäftsleitung hatte sowohl ausgewählte Ansprechpartner aus den Kundenunternehmen als auch die Service-Mitarbeiter der genannten Niederlassungen eingeladen, mit Partnern und Kindern das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

Die ca. 1.750 Besucher des atrias-Tannenbaumschlagens im norddeutschen Schönmoor erwartete ein abwechslungsreiches, kostenfreies Programm. In dem weihnachtlich geschmückten und beheizten Scheunensaal wurden herzhaft wie süße Leckereien zum Verzehr angeboten: von der Holsteiner Kartoffelsuppe mit Cabanossi über Poulardenbruststreifen in Rieslingrahmsauce, mediterrane Gemüsepfanne und Kartoffelsalat mit Bockwurst bis hin zu frischen Waffeln, Blechkuchen und Glühwein. Während die Erwachsenen in geselli-

ger Runde speisten, konnten die Kinder am Lagerfeuer Stockbrot und Marshmallows rösten, die nähere Umgebung auf Ponys oder in der Kutsche erkunden, am Kinderschminken teilnehmen und sich unter Anleitung am Bogenschießen versuchen. In der Steinzeitwerkstatt gab es die Möglichkeit, mit fachlicher Unterstützung Speere und Pfeile zu fertigen oder Talismane aus Bernstein und Speckstein zu schleifen. Ein Zauberer, ein Falkner und der Weihnachtsmann rundeten die Kinderaktivitäten ab. Der 1. Advent war von Regen und Sturm geprägt, doch die Besucher ließen sich ihre gute Laune nicht verderben.

Leider war der Wettergott auch eine Woche später in Dresden nicht auf unserer Seite. Trotz des Dauerregens fiel das Tannenbaumschlagen aber nicht ins Wasser. In gemütlichen Blockhütten haben 282 Gäste am 2. Advent in heimeliger Atmosphäre geschlemmt, gebastelt und gesungen. Mit Kartoffel- und Gulaschsuppe, Steaksemeln und Schmalznudeln gestärkt, ging es in die Schonung, um nach dem schönsten Tannenbaum zu suchen und dann selbst zu schlagen.

Nikoläuse für die Nachtschicht

In der Nacht vom 05. zum 06. Dezember haben Timo Kramp und Michael Raßdörfer aus der Niederlassung Kiel Industrie & Technik in der Fertigung bei einem Kundenunternehmen an alle Mitarbeiter der Nachtschicht Schokoladen-Nikoläuse verteilt. Zuvor hatten die beiden 100 Nikoläuse gekauft, die sie in der Zeit von 22.30 Uhr bis 0.30 Uhr nahezu komplett an sämtliche Mitarbeiter – von atrias, von anderen Dienstleistern und der Stammebelegschaft – ausgegeben hatten.

Viele waren überrascht und haben sich sehr gefreut, dass auch an die Nachtschicht gedacht wurde. Oft wird diese Schicht eher vernachlässigt. Bei dieser Aktion wurden Herr Raßdörfer und Herr Kramp von einer Mitarbeiterin aus der Personalabteilung des Kundenunternehmens begleitet, die diese Gelegenheit genutzt hatte, um sich persönlich als neue Kollegin bei den Mitarbeitern vorzustellen.



Gesundheit & Wissenswertes

Gesund durch den Winter

Lach mal wieder!

Herzhaftes Lachen kann vor Erkältung schützen! Beim Lachen öffnen sich die Bronchien, Herz und Kreislauf kommen so richtig in Schwung und Stresshormone werden ausgebremst. So schützt gute Laune vor einem schlechten Abwehrsystem.

Auf wettergerechte Kleidung achten. Der Körper sollte immer gut vor dem Auskühlen geschützt sein! Kalte Füße lassen z.B. die Temperatur im Rachenraum sinken, und Krankheitserreger können sich schneller vermehren. Das Gesicht gut schützen, denn im Mund- und Nasenbereich befinden sich zahlreiche Kälterezeptoren, von denen der Mensch zehnmal so



viele hat wie Wärmerezeptoren. Deshalb friert man an den Wangen und der Nasenspitze besonders schnell. Hier hilft ein dicker Schal, der um den Kopf und die untere Gesichtspartie gewickelt wird. Aufgrund der gut durchbluteten Kopfhaut friert der Kopf

besonders schnell, daher bei Minusgraden nur mit Mütze nach draußen!

Die Schleimhäute leiden bei warmer, trockener Heizungsluft; hier kann schon ein Schälchen Wasser auf der Heizung helfen. Viel Trinken ist wichtig. Ausreichend Wasser, Tee und Fruchtsäfte können dem Körper von innen helfen, mit der Kälte und der niedrigeren Luftfeuchtigkeit besser klar zu kommen.

Werden Sie im Winter nicht zum „Stubenhocker“, denn Bewegung an der frischen Luft trägt maßgeblich dazu bei, gesund zu bleiben.

Die verwendete männliche Bezeichnung dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit und Übersicht. Wir richten uns selbstverständlich sowohl an alle Kollegen als auch an alle Kolleginnen.

Impressum

atrias personalmanagement gmbh
Gänsemarkt 45, 20354 Hamburg
Tel. 040-3480970, Fax: 040-348097100
E-Mail: kiwipedia@atrias.de
Sitz der Gesellschaft: Hamburg, Handelsregister: 105129
Amtsgericht Hamburg, Finanzamt Hamburg
UST-ID-Nr. DE 239 716 557, Geschäftsführer: Jochen Ziegler
Auflage: 1.700 Exemplare

atrias | 
personalmanagement gmbh



Der letzte Tag des Jahres

verdankt seinen Namen dem heiligen Silvester. Er ist der Tagesheilige des 31. Dezember. Silvester wurde 314 zum Papst gekrönt und regierte als Silvester I. bis zum Jahre 335.

Auf Bildern wird er oft mit einem Schlüssel in der Hand gezeigt. Man glaubt, dass es das Schließen des alten Jahres und Öffnen des neuen symbolisiert.

Der 31. Dezember als letzter Tag des Jahres und der 1. Januar als Jahresanfang sind willkürlich. Sie haben keine kulturelle oder religiöse Bedeutung. Den Termin selbst gibt es aber schon sehr lange. Bereits vor 2.000 Jahren hat ihn der römische Herrscher Julius Cäsar mit dem Julianischen Kalender eingeführt.

In Deutschland wird Silvester seit 1582, seit der Einführung des gregorianischen Kalenders, gefeiert. In der evangelischen Kirche wird das Fest seit 1776 offiziell begangen.

2012

2012 ist ein Schaltjahr; es gibt einen 29. Februar! Dies ist alle vier Jahre der Fall. Solche Zusatztage sind nötig, weil unser Kalender nur mit ganzen Tagen arbeitet, die tatsächlichen Umlaufzeiten der Erde um die Sonne aber keine runden Zahlen ergeben.

Astronomisch gesehen ist ein Jahr 365 Tage, 5 Stunden und 49 Minuten lang. Nach vier Jahren hat sich so ein ganzer Tag angesammelt, der durch den 29. Februar ausgeglichen wird.



Handelsblatt



Unsere Vision:

Unser Unternehmen ist mit seinen Dienstleistungen bei unseren Mitarbeitern und Kunden sowie in der Öffentlichkeit geachtet und dient als Vorbild der Branche